

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 9

Artikel: Italien, die kommende Skimacht?
Autor: Senn, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Italien, die kommende Skimacht?

PHOTOS VON PAUL SENN



Alessandro Sabbatini, Student in Florenz, 23 Jahre alt, hat als Infanterist den Absenienfeldzug mitgemacht. Sein Vater fiel im Weltkrieg, seine Mutter und seine Schwester leben in Brasilien.
Alessandro Sabbatini, 23 ans. Cet étudiant de Florence a fait dans l'infanterie la campagne d'Abyssinie. Son père est mort au champ d'honneur pendant la guerre mondiale. Sa mère et sa sœur résident au Brésil.



Franco Sissi, aus Abetone, 21 Jahre alt, ursprünglich Holzhauer, jetzt Polizist.
Franco Sissi, 21 ans. Comme Chierroni originaire d'Abetone, comme Chierroni fut bûcheron. Sissi est actuellement gendarme.

Vittorio Chierroni, die große Schaukanone Italiens. Er gewann bereits 1937 den Großen Preis von Mégeve. Aus Abetone gebürtig, steht er im 20. Altersjahr, war früher Holzhauer, heute ist er Soldat der faschistischen Miliz.

Vittorio Chierroni, 20 ans. Originaire d'Abetone, l'as italien qui en 1937 remporta le «Grand Prix de Mégeve» était jadis bûcheron. Il est actuellement soldat de la milice fasciste.



Giovanni Nogler, 18 Jahre alt, Angestellter in einem großen Dolomitenhotel, ein ausgezeichneter Skiläufer. Sein Name verrät, daß er tirolischer Herkunft ist.

Giovanni Nogler, 18 ans, employé dans un grand hôtel des Dolomites est un remarquable coureur de slalom.

Italienische Studentinnen aus Orvieto beim Skiturnen in der Skischule von Asiago. Unterricht und Training im Skilaufen steht in Italien seit einigen Jahren auf dem Lehrplan der niederen und hohen Schulen beider Geschlechter. Zahlreiche Skischulen sind im Alpengebiet Italiens im Betrieb, wo diese Ballabuben und -Mädchen aus dem ganzen Königreich ihren Skikunterricht erhalten.

Formation de futurs champions. Les leçons de technique et l'entraînement au ski font depuis quelques années partie du programme scolaire des classes inférieures et supérieures. En hiver, les ballabins, filles et garçons, de tout le Royaume se rendent aux écoles de ski créées dans les Alpes italiennes. On voit ici les exercices d'un groupe d'élèves d'Orvieto à l'école de ski d'Asiago.



Als an den FIS-Weltmeisterschaften in Chamonix 1937 die Italiener sich auch in den eigentlichen Laufdisziplinen, dem Langlauf und Dauerlauf, als beste mitteleuropäische Nation auswiesen — der letzte Italiener stand noch vor dem ersten Schweizer! —, wußte die sportliche Welt mit einem Schlags, daß Italiens Skiläufer den Anschluß an die Eliteklasse vollzogen hatten. Der erste große Triumph des italienischen Skisportes war der Sieg über Finnland im Militärpatrouillenlauf in Garmisch-Partenkirchen. 1937 überraschten die Italiener mit einigen prächtigen Siegen in den alpinen Skidisziplinen (Abfahrt und Slalom). Heute sind es nicht mehr die Demetz, Gerardi, Chierroni etc. allein, die Italiens Ruf als Skimacht in der sportlichen Welt begründen. Eine Garde tüchtiger Nachwuchsteile, Junioren zum größten Teile, steht in der internationalen Kampffront.

Man hat die internationale Garde gerne mit «Skisoldaten» bezeichnet. Zu einem guten Teile sicher zu Recht. Wie Deutschland, zum Teil auch Frankreich, hat Italien mit staatlichen Mitteln einen Leistungssportler hodgezuechtet. Es wäre aber falsch, würde man die organische Entwicklung des italienischen Sportes verkennen. In Italien hat der Gedanke der staatlichen Organisation der Leibesübungen eine restlose Verwirklichung gefunden wie in keinem anderen Lande. Die aus der Antike übernommene Methode, die sportliche Tätigkeit der Jugend in den Rahmen eines Gesamterziehungsprogrammes zu spannen, fand schon 1925 in der Opera Nazionale Balilla ihren Niederschlag. Der O. N. B. wurde die physische und moralische Erziehung der Jugend von Staats wegen übertragen. Daraus schöpft heute der italienische Sport bei seiner Rekrutierung für die internationalen Kämpfe. Tausende und aber Tausende jugendlicher Skiläufer sind in der O. N. B. zusammengefaßt. Das ist die unerschöpfliche Quelle des stets neuen Nachwuchses, mit dem sich Italien in ganz wenigen Jahren zu einer der ersten Sportnationen der Welt entwickelt hat. ATP.



Links: Pierino Herin, mit seinen 16 Jahren der jüngste der italienischen Mannschaft, ist ein ausgezeichnete Dauerläufer und Abfahrtsrenner. Er stammt aus Cervinia und ist Bergführers aspirant. Rechts: Clemente Guyot, 18 Jahre alt, Skiführer in Sestriere.

Pierino Herin (à gauche), 16 ans. Le benjamin de l'équipe italienne est un remarquable coureur de fond et de descente. Originaire de Cervinia, il est aspirant guide de montagne. Clemente Guyot (à droite) 18 ans, est professeur de ski à Sestrière.

L'Italie, future championne du monde de ski?

1936 voit la première grande victoire des Italiens dans le domaine du ski. Aux Jeux olympiques de Garmisch-Partenkirchen, les transalpins s'adjugent la patrouille militaire. 1937. Les succès de l'Italie vont croissant. Aux courses de la F. I. S. à Chamonix, dans le fond et demi-fond, le dernier Italien précède le premier Suisse classé. L'esprit de parfaite discipline, l'éducation sportive, le ski obligatoire dans les écoles instauré par le fascisme ont fait accomplir au ski transalpin des progrès extraordinaires. Tout porte à croire que l'Italie affirmera prochainement une maîtrise incontestée dans les compétitions internationales du ski.